

Pauline

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Deutschland

Pauline
Verlags- und Druckerei-Gesellschaft m. b. H.
Halle a. S., Markt 24.
Einkaufsbüro: Markt 24.
Telefon: 24.
Einschreibungs-Nr. 114.
Einschreibungs-Nr. 114.
Einschreibungs-Nr. 114.

erschaffen an jedem Dienstag nachmittags. Die Bezugs-Gebühr des Blattes beträgt in Stadt und Land 5150,00 Mark, durch die Post (frei in Haus) zugeführt 5150,00 Mark, in weiteren Einzugsstellen abgeholt 5000,00 Mark monatlich. Die halbjährliche Preisangabe 25,00 Mark, die vierteljährliche 12,50 Mark, in weiteren Einzugsstellen abgeholt 25,00 Mark, Resten die Vierteljahres-Gebühr 25,00 Mark in weiteren Einzugsstellen abgeholt 25,00 Mark. Ferner die Vierteljahres-Gebühr 25,00 Mark in weiteren Einzugsstellen abgeholt 25,00 Mark.

Verlags- und Druckerei-Gesellschaft m. b. H.
Halle a. S., Markt 24.
Einkaufsbüro: Markt 24.
Telefon: 24.
Einschreibungs-Nr. 114.
Einschreibungs-Nr. 114.
Einschreibungs-Nr. 114.

Das Suchen nach der Verhandlungsformel.

Gibt Amerika seine Zurückhaltung auf? • Bedürfnisse Auffassung in Italien • Der Dollar nahe an 100.000!

Englische Vorschläge.

Interalliierte Aufsicht im Ruhrgebiet.
(Eigene Drahtmeldungen.)

London, 13. Juni.

Der gestrige Tag brachte keinerlei wichtige diplomatische Ereignisse. Nur der belgische Gesandte wurde im Ausnahmefall empfangen, wo er Lord Curzon die von diesem gewünschten Ausführungen über den belgischen Reparationsplan gab. Die englische Regierung ihrerseits ist fortgesetzt bemüht, eine Verhandlungsformel zu finden. Wie der „Evening Standard“ wissen will, würde es Frankreich nahegelegt, den Charakter der Ruhrbesetzung zu ändern. Wenn die Engländer diese Zustimmung erhalten, so würde es ihnen nicht unmöglich sein, auch Deutschland eine Verberung seiner Haltung vorzuschlagen, dahingehend, daß Deutschland eine interalliierte Aufsicht im Ruhrgebiet annehme, während Frankreich seine Besetzung „unabhängig“ machen würde. Wie aus eingeleiteten Kreisen mitgeteilt wird, hat das britische Kabinett beschlossen, eine bindende Entscheidung über die Fragen der Wiederherstellung und der Ruhr vorläufig aufzuschieben, bis die Pläne und Ziele Frankreichs vollständig bekannt geworden seien. Die „Wall Street Journal“ behauptet, wiederum wurde die englischen Vorschläge zu bringen. Frankreich habe aber bis jetzt nicht die geringste Bereitschaft zu zeigen, Konzeptionen zu machen. Letztere einstimmig schreiben die Wäcker, daß die Lage außerordentlich heikel sei und sich im Augenblick nicht übersehen lasse, welche Möglichkeiten sich ergeben, um eine Entwirrung herbeizuführen.

Washington, 13. Juni. (Eigene Drahtmeldungen.)

Wie den englischen Vätern aus Washington gemeldet wird, sollen die Vereinigten Staaten bereit sein, mit anderen Staaten über die Lösung der Reparationsfrage zu diskutieren, wenn hierfür Reizung besteht. Jede Einbindung hierzu würden die Vereinigten Staaten günstig aufnehmen.

Sehr bemerkenswerte Stimmen werden jetzt aus Amerika laut. Nach einer Meldung des Londoner „Daily Telegraph“ aus New York sind ein großer Teil der amerikanischen Presse und die Finanzkreise in New York der Ansicht, daß Deutschland bereit ist, von Frankreich ebenfalls gewisse Garantien zu fordern. Wenn Deutschland die Reparationszahlungen garantiert, so müßten ihm feste und bindende Garantien gegeben werden, daß das Rheinland und die Ruhr zu einer genau festgelegten Frist von Frankreich und Belgien geräumt werden. Ohne diese Garantien sei an eine Lösung des Reparationsproblems nicht zu denken. Die Forderung Belgiens, wonach Deutschland die bedingungslos Frankreich unterwerfen müßte, ist unvernünftig und müsse von allen gerecht denkenden Menschen zurückgewiesen werden. Amerika fordere von Frankreich nicht den Verzicht auf seine Rechte, aber Frankreich müsse zugeben, daß die Besetzung deutscher Gebiete eine dauernde Drohung für den europäischen Frieden bilde. Die „New York Herald“ vertritt die Ansicht, daß Frankreich unter der Einwirkung einer Sachverständigenkonferenz als lächerlich behandle. Frankreich (so schreibt das Blatt) ist hinreichend der moralische und finanzielle Schuldner Amerikas, um die amerikanischen Vorschläge mit etwas mehr Respekt zu behandeln.

Verhandlungsbereitschaft in Rom.

Rom, 13. Juni. (Eigene Drahtmeldungen.) Die italienische Presse begrüßt die englische Stellungnahme in der Reparationsfrage und ist ebenfalls für die sofortige Aufnahme von Verhandlungen zur endgültigen Regelung der Reparationsfrage, ohne vorher von Deutschland die Aufgabe des passiven Widerstandes zu fordern.

Rom, 13. Juni. (Eigene Drahtmeldungen.) In hiesigen amtlichen Kreisen verlautet, daß die italienische Note auf das deutsche Memorandum am Donnerstag übergeben werden könnte. Sie dürfte hoffen, daß die deutsche Note weit hinter dem zurückbleibe, was erwartet worden sei. Die italienische Antwortnote werde indessen anerkennen, daß die mangelnde Schärfe der deutschen Note einen bedeutenden Fortschritt einer Lösung entgegen bedeute.

Hinterlist und Lüge.

(Eigene Drahtmeldungen.)

Brüssel, 13. Juni.

In belgischen politischen Kreisen hält man es für wenig wahrscheinlich, daß nach dem gestrigen Beschluß der Londoner Regierung eine Kollektionnote der Alliierten auf die deutschen Vorschläge möglich sei. Man glaubt, daß Frankreich und Belgien eine akkurate Antwort ablassen werden, die sich im übrigen darauf beschränkt, von Deutschland die Einstellung des passiven Widerstandes zu fordern, bevor an die Prüfung seiner Vorschläge herangegangen werden könne. Man erwartet, daß die Antwort nichts weiter enthalten werde und hofft, daß sich in dieser Hinsicht Antwort aufstellen werde. Die belgische Stellungnahme ist von der französischen verschieden. Frankreich würde die

Einstellung des passiven Widerstandes, ohne Deutschland deshalb die Aufhebung zu geben, daß die Reichsanstalters Cuno nachher geneigt werden (!). Nach der Einteilung des passiven Widerstandes will Frankreich nicht auf der Grundlage der deutschen Vorschläge verhandeln, die nach wie vor als unzureichend erklärt werden, sondern der Plan Voincaros vom Januar ist im Gegenteil von Deutschland reflex angenommen werden. In gewissen politischen Kreisen hofft man, daß die interalliierten Besprechungen auch fortgesetzt werden, wenn keine gemeinsame Antwort auf die deutschen Vorschläge zustande kommen sollte. Man erklärt, daß die Gelegenheit nicht verpaßt werden dürfe, die alliierte Einheitsfront wieder herzustellen.

Treibereien der Pariser Nationalisten.

Seine „wichtige Eröffnungen aus London“.
(Eigene Drahtmeldungen.)

Paris, 13. Juni.

Das Ministerium des Innern erwartet für heute wichtige Eröffnungen des Londoner Kabinetts, die der englische Volsführer der französischen Regierung heute übermitteln wird. Im französischen Lager ist eine ziemlich starke Strömung zugunsten des von England gewünschten Meinungsanstausches festzustellen. Die extrem-nationalistischen Organe fürchten bereits, daß Voincaro den englischen Wünschen entgegenkommen sollte. Sie warnen vor einem Kompromiß.

London, 13. Juni.

Nach Mitteilungen der hiesigen Presse wird der Meinungsanstausch mit den Alliierten fortgesetzt. Die englischen Sachverständigen sind jetzt damit beschäftigt, den belgischen Reparationsplan eingehend zu prüfen und einen Gegenentwurf auszuarbeiten. Nebenfalls wird vor der Bekanntgabe des englischen Standpunktes noch eine Sitzung des englischen Kabinetts stattfinden, in der die ganze Lage eingehend durchgesprochen werden wird.

Man wird daran gut tun, von dem in der Pariser Redung angebotenen „Umschlag“ auch bei den verschiedenen Parteien nicht zu viel zu erhoffen. Alles, was an offiziellen und offiziellen Nachrichten aus Paris bisher vorliegt, läßt darauf schließen, daß Voincaro gewillt ist, von seinen Forderungen nicht das mindeste aufzugeben, und offenbar ist auch kein innerpolitischer Einfluß noch stark genug, um seine Willkür zu brechen. Das andererseits die Stellungnahme des Londoner Kabinetts in ihrer praktischen Einwirkung auf die französische Politik nicht zu hoch eingeschätzt werden darf, zeigt der heutige Weltartikel „Zwischenfälle“, der die Impopularität des London-Pariser Meinungsanstausches behandelt. Auch die Erzeugung der Pariser nationalistischen Presse über die Möglichkeit eines „Entgegenkommens Voincaros“ hat nicht allzuviel zu sagen. Die Wäcker des nationalen Blattes, der Voincaro föhrt, machen auch in den Tagen des Gesterns und Sonntag, in was manchmal recht unruhig, und letzten Endes gelangt doch nichts, was irgendwie ihre Zufriedenheit hätte beeinträchtigen können.

Der Kanzler zur Lage.

Darmstadt, 13. Juni. (Telegramm.) In der Besprechung, die Reichsanstalters Dr. Cuno gestern in Jugenheim mit den hiesigen Landtagsabgeordneten (jowie einer großen Anzahl von Vertretern von Industrie und Handel hatte, gab er Darlegungen darüber, was sich in den Tagen des Gesterns und Sonntag, in was sich auf Besserung erkennen ließen, ohne daß man sich zum Optimismus verleiten ließe. Die hiesige Regierung stellte sich einmütig hinter die Maßnahmen der Reichsregierung. Die Adresse des Reichsanstalters erfolgte gegen 6 Uhr.

Entwürfen über Voincaros Raubpläne.

Der Raubdruck schon 1920 geplant.

Aus Berlin wird uns berichtet: Daß schon im Jahre 1920 also ein Jahr vor der Aufstellung der Londoner Reparationsbedingungen, bei den Franzosen der Plan bestand, in was Ruhrgebiet einzufallen, bewies ein damals abgeschlossener französischer Fragebogen. Dieser Fragebogen wurde im Sommer 1920 einem Agenten des französischen Nachrichtendienstes, Willi Kühn, übergeben. Kühn verriet, die von ihm verlangten Informationen zu beschaffen, wurde aber dabei ertrappt und wegen Verzautes militärischer Geheimnisse nach Weingarten zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Der „Fragebogen“ erlundet sich nach Sachverhaltsplänen und Eisenbahndirektionen. Ferner wurden verlangt genaue Angaben über die Reichswehr, die Sicherheitspolizei und die Einwohner mehr in Düsseldorf. Sodann wird Auskunft verlangt über die politische Haltung der Arbeiterbevölkerung. Insbesondere, wie die Arbeiter und die Führer, d. h. die Ingenieure, die Direktoren usw., die eventuelle Befehle des Ruhrgebietes durch die Entente hincmgewen würden. Name, Adresse und Einfluß der Regierungsoberhäupter und der Stadtoberhäupter sollte bekannt werden, ebenso Auskünfte über die technischen Rüststoffe und andere Organisationen. Befehlen noch Lebensmittellager? Kollektionen Rohstoffe, Eisenwerkzeuge? Lagepläne der bedeutenden Firmen und kritische Mitteilungen über Deutsches Eisenbahnenwesen sollten geliefert werden.

Untersuchung über den Marktzuz.

Die Ausrentenwicklung werthschändiger Sachwertanteilen.

Von einem Volkswirt wird uns geschrieben: Die zur Aufklärung der Devisenlage von einem parlamentarischen Ausschuss angestellte Untersuchung über den Einbruch in die Stützungsaktion der Reichsbank hat ein überraschendes Ergebnis nicht gezeitigt. Es ist schon oft darauf hingewiesen, daß, wenn von der Politik her nicht eine grundlegende Besserung unserer Lage eintreten würde, die Entwidlung der Inflation, die in der Zunahme des Notenumlaufs der Reichsbank ihren sichtbarsten, aber nicht ihren wichtigsten Ausdruck findet, der von der Reichsbank auf den Geldmarkt ausgeht, nicht, wodurch sich die Möglichkeit ergab, sich mit Devisen, die höherer der überausgehenden vorgenannten Kreditrestriktionen abgegeben waren, wieder einzubringen, was ganz naturgemäß zu Kurssteigerungen führen müßte, solange die Reichsbank nicht jeden Betrag zur Verfügung stellen konnte oder wollte. Das Schuldverhältnis der wirtschaftlichen Zustände äußert sich eben auch im Währungsgebiet. Wie die Entwidlung am Geldmarkt auf den Devisenstand allmählich einwirken müßte, erläuterte der als Sachverständiger geladene Loeb an Hand folgender Zahlen: Am 31. Januar betrug der gesamte Notenumlauf der Reichsbank und ihr gefamter Guthabenbestand 2716 Milliarden, in Gold umgerechnet nach dem damals bestehenden Kurs 22,6 Proz. des Goldbestandes der Reichsbank; am 15. Februar waren es 81 Proz., am 15. März 126 Proz. und am 14. April 178 Prozent. Erst dann ging die Prozentsatz wieder zurück; trotz gleichbleibender Devisenkurse — das Resultat der Abgaben der Reichsbank — also fast eine Veranschlagung des Notenumlaufs.

Es wäre natürlich abwegig, wollte man an Hand dieser Ziffern die Golddeckung der Noten der Reichsbank berechnen, die dann freilich höher als jemals in Vorkriegszeiten wäre. Ebenso ist es eine indiskutable Methode, aus dem Verhältnis des Notenumlaufs und der jeweiligen Devisenkurse den Grad der Inflation oder die Tatsache, daß wir „eigentlich“ gar keine Inflation haben, festzustellen. Der Umlauf an Reichsbanknoten bedarf nur den kleinsten Teil der im Wirtschaftskreislauf erfolgenden Umsätze, da, wie jedermann weiß, der Groß- und Mittelverkehr sich fast ausschließlich auf dem Wege der Ueberweisung, also ohne daß ein einziger Hundertmarktschein benötigt wird, vollzieht. Daraus folgt, daß für die Betrachtung der Inflation nicht nur der Notenumlauf, sondern auch die Zunahme des Giroverkehrs berücksichtigt werden muß. Durch die Vermehrung der schwebenden Schuld des Reiches von 2 Billionen Mark am Anfang des Jahres auf 10 Billionen, die nicht aus dem vorhandenen Vermögen, aus der bis dahin bestehenden Kaufkraft von Anleihegeheimnissen übernommen, sondern als Schwebelast bei der Reichsbank disponiert, dem Reich zugeschrieben und zu Zahlungen verwendet wurden, aus dem Reichsbanknoten, soweit sie weiter gegeben wurden, überaus verhältnismäßig, wurden in größtem Umfang zusätzliche Kaufkraft, Anleihekapital auf den Markt gebracht, nicht vermehrten Güternmarkt geschaffen, Nachfrage hervorgerufen, der ein Anstieg aus vermehrter Produktion nicht gegenübersteht. Die Folgen dieser Vorgänge, in denen sich die Inflation viel mehr als in einigen Hundert Milliarden Notenumlauf mehr oder weniger auswirkt — denn ob Giroüberweisung oder Bonnote benutzt werden, ist eine Frage der Zahlungsstetigkeit, und es ist nicht einzusehen, warum die Note, die zusätzliche Kaufkraft repräsentiert, Inflation, die ihr innerlich völlig gleiche Giroüberweisung nicht Inflation sein sollte — sind die nicht von der Warenseite, sondern von der Währungsseite her sich ergebenden Steigerungen der Preise, gezögert in dem geringwertigeren Gelde, d. h. eben die Marktwertminderung.

Aus Bankkreisen werden uns folgende Ausführungen zur Verfügung gestellt: Seit der letzten Markwertminderung hat sich das Interesse für die gegenwertmindernden Sachwertanteile erneut eingestellt. Dem Wunsch der Sparere, eine Anleiheausbezahlung zu haben, die sie gegen ein Fortschreiten der Geldentwertung, gegen einen ganzen oder teilweisen Verlust der hingegebenen Summen entgegengerichtet ist, sind der preussische Staat mit seinen Kassen, Kassen und Kassen, sowie eine Anzahl Kommunalverbände durch Ausgabe von Anleihen auf Kohlen-, Holz-, Koggen-, Eisen- oder in Goldmark entgegengerufen. Die in Berlin amtlich notierten Koggenzentrieren der Berliner Koggenzentrieren und die Mecklenburg-Schwerin-Koggenanleihe, sowie die Oldenburg-Koggenanweisungen — die ersten Papiere dieser Art — bewegen sich, ebenso wie die Dollarkoggenanweisungen, meistens nur ganz wenig unter dem jeweiligen Koggen- bzw. Dollarpreis, haben ihr auch bisweilen, namentlich wenn eine Erhöhung des Preisniveaus dieser Wertpapiere erwartet wurde, gelegentlich überjtritten. Man wird sich die meisten Sachwertpapiere, die

Stadt-Theater Halle
Donnerstag, abds 7 1/2
Konzert der Robert-Franz-Singakademie.
Freitag
Madame Butterfly.
Mod. Theater
Mittwochs
Der Elite-Tag.
Kabarett u. Ball.

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
Donnerst. 14. Juni, 7 1/2
Das Rheingold.
Freitag, 15. Juni, 7 Uhr
Ein Maskenball.

Altes Theater in Leipzig
Donnerst. 14. Juni, 7 1/2
Mikrodonna. Der
Camerader Ötzen.
Freitag, 15. Juni, 7 1/2
Gilles u. Jeanne.
Operetten-Theater in Leipzig
Weg freien gelassen
Schubert-Oper in
Magdeburg
Donnerst. 14. Juni, 6 1/2
Fritzen und Jolde.
Freitag, 15. Juni, 7 1/2
Der 300jährige
Wahlheim-Theater in
Magdeburg
Donnerst. 14. Juni, 7 1/2
Volksbühne:
Der Schwarzküchler.
Freitag, 15. Juni, 7 1/2
Verführung für den
Gemeinschaftsbund der
Jugendlichen:
Der Schwarzküchler.
Freitag, 15. Juni, 7 1/2
Volksbühne:
Der Schwarzküchler.
Freitag, 15. Juni, 7 1/2
Verführung für den
Gemeinschaftsbund der
Jugendlichen:
Der Schwarzküchler.

Sängerbund an der Saale,
gegr. 1846.
Mitglied d. Deutschen Sängerbundes.
Aus Anlaß des Bundesfestes
Sonabend, den 16. Juni, abends 6 Uhr,
in der Marktkirche
Kirchenkonzert.
Chöre und Solovorträge.
Leitung:
Bundes-Chorleiter Hermann Schulze.
Mitwirkende:
Frau Else Pfaffler-Siegel, Leipzig, Sopran;
Auswärtiger Werner Laut, Berlin;
Konzertmeister Max Knoch, Violine;
Studienrat Rebling, Orgel; Nilius-Lau-
Quartett.
Kartenverkauf bei Hothan und im
Zigarengesch. Otto Hland, Gr. Steinstr. 9.
Sonntag, den 17. Juni, nachm 3 Uhr,
und abends
Saalschloßbrauerei
Zwei Festkonzerte.
Männer- und gemischte Chöre des Bundes
der auswärtigen und hiesigen Gauen und
einzelner Vereine.
Kartenverkauf an der Kasse.

Badischer Schwarzwald
Schönster Frühjahrs- und Sommeraufenthalt
Kette Zureisbeschränkung, Prospekte,
Auskünfte, Fahrplan, Hotelpreise usw.
von den Verkehrsvereinen folgender
Bade- und Kurorte:
Bad Dürrehelm Hiltzerzarten
Feldberg Trilberg
Haslach Willingen.

Torfstreu, Stroh, Heu
billigstes
Streumaterial.
Lieferung täglich in Waggonladungen
P. Riemann & Co., Magdeburg,
Fernspr. 7397 7434. Drahtschrift: Riemannco

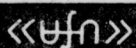
Das Attribut der Schönheit
ist eine formvollendete Büste!



Junge Mädchen u. ältere Frauen, die dieses Ziel mit Sicherheit erwerben wollen, gebrauchen nur **Formata.** Es ist ein Mittel, beste zur Entwicklung, Festigung u. Wiederherstellung der Büste, ohne Taile und Hüften zu erschüttern. Vor Nachahmung wird gewarnt.
Voller Erfolg garantiert, sonst Geld zurück!
Garantieschein Nr. Kurpock, Mk. 6500.—
— Der gleichzeitige Gebrauch von Formalin-Tabletten gibt in kürzester Zeit die Formbildung eines fest marmorgleichen Brustes. Selbst die hochgeschraubtesten Erwartungen werden übertraffen durch die phänomenale Entwicklung und wunderbare Festigkeit des Brustes, die er schon in wenigen Wochen erlangt.
— Paket (200 Stück) Mk. 6000.— Für beide Bestellungen ein Vorzugspreis von Mk. 11.500.—
— Postcheck-Conto Berlin 141.826.—
— Streng diskreter Versand zuzüglich Porto und Verpackung um durch
Fr. L. Schmidt, Charlottenburg 5/37
Kene Christstrasse 4.

Marine-Geschlechts-
leiden, ihre Erkennung u. Heilung ohne zu spritzen! **Min's K r ä u t e r k u r e** von v. Bernstorff (d. Blutprob. best.) im v. Dankbar. Versand geg. Voreins. M. 875.
Dr. H. M. Rauterler, med. Verh., Hannover, Odeonstr. 3.

Gold-Silberbruch
Zahnbrille
 Brillanten
Ankaufstelle für Edelmetalle
Luxus-
steuerfrei: nur Anhalterstr. 8, 1.
G. Siegel, ununterbrochen geöffnet.



Riesen-Erfolg!!
des Cserépy-Film der Ufa
Fridericus Rex
Regie: Arzen von Cserépy.

1. Teil: Sturm und Drang
2. Teil: Vater und Sohn
3. Teil: Sanssouci
4. Teil: Schicksalswende
Vorführung: 3.00 5.40 8.20
Donnerstag unwiderrüflich letzter Tag.
Leipziger Straße 88.
2. Woche
3. Woche
4. Woche
Alle Promenade

Walkalla-Lichtspiel-Theater
3. und letzter Teil des italienischen Großfilms
Durch Kerker und Paläste!
„Stürzende Mächte!“
In der Hauptrolle:
Luciano Albertini.
„Dienstmädchen wider Willen!“
Amerikanisches Lustspiel in 5 Akten.



Beste! Hemdentuch!
noch sehr billig — Verkauf 9-3 Uhr
Küpp, Schillerstraße 39, p.

Tedel-Club E. V. Berlin
Ortsgruppe Halle.
Ältester Verein zur Wahrnehmung der Interessen des deutschen Teckel-sport. Sachliche gemeinschaftliche Durcharbeit am Fachbau und auf eigenen Schießplätzen.
Zuchterhaltung, Eintragung in des Teckelstammbuch beim Zuchtbuchamt des Klubs.
Jeden ersten Mittwoch im Monat Mitgliederversammlung im Mars-la-Tour. Nähere Auskunft durch den
1. Vorsitzenden
L. W. Krämer, Halle.
Richard-Wagner-Str. 34, part.

Alles selbst schneiden
lernt man durch Gebrauch der in Güte unerreichten
Favorit-Dobacht-Schneide
Erhältlich bei W. F. Wollmer, Halle.
Angebote außer Preiswert:
Vergütete Eimer, 28, 30, 32 cm
Doppel Eimer, 60 cm
Eisene Herdenträger, 32 cm
Eisenherd, 28 cm
Wasserschlepper mit Zinken, 10 cm
Richard Strobel,
Halle a. S., Mitte Bromaden 12.
Telephon 3078. — Telephon 3078.

Coffeler Sägeblatt
die allmählich, einzige täglich 2 mal erscheinende Zeitung & Großblatt. Größter Tagesblatt, unangefangener Handarbeit, vielseitiger Inhalt. Wertvolle Sonderbeilage wie „Steuer u. Recht“, „Handwerk u. Technik“, „Haus u. Landwirtschaft“. „Macht. Nebenbeilage u. a.
Führendes Augenblatt
für Heßen und Baden nicht weissen Nachbargebiete, beschäftigt seit vielen Jahrzehnten, gleichmäßig verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung. Monatlich Tausende von Kleinen Anzeigen, bedeutender Stellenmarkt. Anzeigenliste u. Probennummern auf Wunsch.

la Deutscher Portland-Zement
frachtyünstig für Mitteleuropa (ringfreies) Fabrikat
zu alleräußersten Tagespreisen liefern prompt ab Werk
Ernst Schulze & Co.,
Magdeburg, Gereisstr. 14.

BREMEN NEWYORK
„München“
der neue Lloyd-Dampfer
Erste Abfahrt
21. Juni
NÖRDDEUTSCHER LLOYD
+ BREMEN +
und seine Vertretungen
in Halle a. S.: Lloydreisbüro
L. Schölich, Poststrasse
(Stadt Hamburg).

Anna Theuring
Nur Gr. Wallstr. 42 Telephon 4263
gibt für
Kumpen ohne Sackzeug und Panzertisch 1500,—
Bücher u. Zeitungen 650,—
Klopapier 420,—
Knochen 330,—
Reinwollene Strumpfabfälle 7000,—
Feiner haule ich alle Sorten Gold, Platin, Silber, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink usw. zu den bekanntesten hohen Preisen.
Speziallose Abholungen!
Man achte genau auf Straße und Hausnummer.

Hege und Jagd
Wir kaufen und überzahlen jedes Konkurrenzangebot für
auch Umtausch gegen Taschenpistolen.
Prismen-Gläser,
Feldstecher 08
Zobel & Banse, Friedrichstr. 34p
Telephon 9076.

Verlängere Deines Lebens Bahn, mach Dich gesund durch „Solmangan“!
Die wirksamste Frühlingskur
bei allen Stoffwechsellkrankheiten (Magen- und Darmbeschwerden, Verdauungsstörungen, Leber- und Nierenleiden, Diabetes, Blasen- und Gallenleiden, Rheumatismus und Gicht), Arterienverkalkung, Kopfschmerzen, Nervosität, Schlaflosigkeit und Appetitlosigkeit erfüllt den Menschen.
SOLMANGAN
Solmangan durchflutet den Körper mit neuem Leben, und seine überraschende Wirkung zeigt sich schon nach 8-10 tägiger Kur. Der Organismus wird von kranken Säften und Giftstoffen befreit. Kopfschmerzen, Nervosität, Schlaflosigkeit und Appetitlosigkeit erfüllt den Menschen.
Solmangan-Gesellschaft m. b. H., Bad Salzungen in Thüringen.
Ein Paket Solmangan, reichend für eine 14 tägige Kur, kostet 1400 M. bei Voraussendung des Betrages auf unser Postcheckkonto: Erlauf Nr. 2274 oder Bankkonto: Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp A.-G., Salzungen, und wird eisdena portofrei versandt. Dieser Preis gilt nur für umgehende Bestellung, später freibleibend. e i Nachnahme erhöht sich der Betrag um die Nachnahmegebühren. ame und Adresse deutlich angeben! Jedes Paket enthält die enaue Gebrauchsanweisung.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmänn. Privatschulen
Wihl. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.
Drehschule für Damen.
Dr. S. Görtner, Mühlweg 29
Freunde Sprachschren
Kaufmänn. Privatschulen
Wihl. Baer, Geiststr. 41.
Schreibmaschine
Kaufmänn. Privatschulen.
Wihl. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.
Stenographie.
Kaufmänn. Privatschulen
Wihl. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Signatur, Betrag und Druck: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Halle (Saale). Verantwortliche Redakteure: für Halle, Köthen, Berlin und Remmich: Eugen Reinkmann; für den Saalekreis u. allgemeinen Teil: August Schütz; für den verkehrsrechtlichen Teil: Dr. jur. Walter Stamer, Saalekreis 226; für die Sportredaktion: Johann Mühlhagen. Für den Anzeigenvertrieb: Friedrich Schütz, Saalekreis 226.